

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 67,20 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, Dusche/WC 68,50 €
EZ Dusche/WC 82,80 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 36,60 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Die Akademie baut ein neues Gästehaus und verfügt während der Bauphase über weniger Zimmer. Wir bitten um Verständnis, dass wir daher unter Umständen für Sie ein Zimmer in einem nahe liegenden Hotel reservieren müssen. Ggf. informieren wir Sie rechtzeitig. Es entstehen Ihnen keine Mehrkosten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 24. November 2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

27 11 08

Anfragen

richten Sie bitte an
KDA Reutlingen
Jens Junginger
Sekretariat: Petra Randecker
Telefon +49 7121 161771
Telefax +49 7121 411455
petra.randecker@ev-akademie-boll.de

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Diakonie und Kirche, Synodale, Diakoninnen und Diakone, Pfarrerinnen und Pfarrer, Ehrenamtliche

Tagungsleitung

Jens Junginger
Wirtschafts- und Sozialpfarrer/
Studienleiter
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Reutlingen /
Evangelische Akademie Bad Boll
Wolfgang Lindenmaier
AGMAV Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen im Diakonischen Werk Württemberg, Stuttgart

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Prof. Dr. Ulrich Bälz,
Tübingen

Leni Breymaier,
ver.di Baden-Württemberg

Günter Busch,
ver.di, Stuttgart

Ingo Dreyer,
VdDD Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland e.V.,
Berlin

Hans-Peter Gramlich,
Sozialdezernent
Landkreis Göppingen

Horst Haar,
Lebendige Gemeinde, Tübingen

Dekan i.R. Erich Haller,
Offene Kirche, Aalen

Oberkirchenrat Erwin Hartmann,
Evangelische Landeskirche in
Württemberg, Stuttgart

Hermann Lührs
Institut für Politikwissenschaft
an der Uni Tübingen

Ulrich Maier,
AGMAV Arbeitsgemeinschaft der
Mitarbeitervertretungen im
Diakonischen Werk
Württemberg, Stuttgart

Markus Munzinger,
Kirche für morgen, Dettingen

Ingeborg Raab,
stellvertretende Vorsitzende des
Finanzausschusses der württembergischen
Landessynode,
Evangelium und Kirche,
Crailsheim

Thilo Rentschler,
Vorstand Mariaberger Heime,
Gammertingen

Prof. Dr. Gerhard Wegner
Sozialwissenschaftliches Institut
der EKD, Hannover

In Kooperation mit

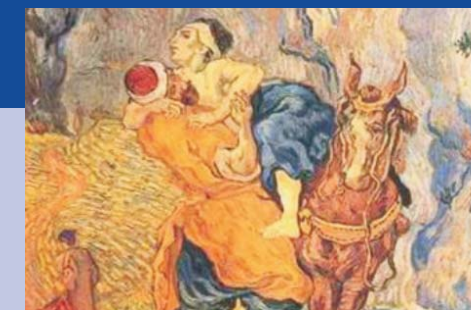
Arbeitsgemeinschaft
der Mitarbeitervertretungen im
Diakonischen Werk Württemberg

Gefördert von

Beck Management Center
Tübingen

Die Zukunft des Dritten Weges ?

12. bis 13. Dezember 2008
Evangelische Akademie Bad Boll





Die Zukunft des Dritten Weges ?

In Kirche und Diakonie gilt seit nunmehr 30 Jahren ein eigenes Arbeitsrecht. Der Staatskirchenvertrag und die theologische Betonung der

Dienstgemeinschaft bieten dafür die Grundlage. In Abgrenzung zu anderen Regelungen wurde die Chiffre „Dritter Weg“ gewählt.

Die voranschreitende Ökonomisierung aller Lebensbereiche und die Reformierung des Sozialstaates wirken sich in besonderem Maße auf die diakonischen Einrichtungen innerhalb der Kirche aus. Diakonische Dienstleistungen stehen im Wettbewerb und damit unter erheblichem Kostendruck. Gleichzeitig soll dem christlichen Auftrag entsprochen werden, bedürftigen Menschen Teilhabe zu ermöglichen, sie helfend und heilend zu stützen, zu begleiten und zu beraten. Dem eigenen Anspruch gerecht zu werden und sich zugleich auf dem Sozialmarkt zu behaupten, stellt Kirche und Diakonie vor die Herausforderung, die arbeitsrechtlichen Sonderregelungen damit in Einklang zu bringen. Ein schwieriges, nicht unproblematisches Unterfangen.

Es wurden so genannte Ausgründungen vorgenommen. Zu fragen ist, ob der Anspruch, weiterhin eine Dienstgemeinschaft zu sein, aufrecht erhalten werden kann. Steht damit nicht auch die Glaubwürdigkeit von Kirche und Diakonie zur Disposition?

Die historisch bedingte und theologisch begründete Sonderregelung befindet sich in einem spannungsreichen Dilemma.

Es besteht Diskussions- und Gesprächsbedarf zwischen allen Beteiligten.

Unter den deutlich verschärften Wettbewerbsbedingungen geht es darum, die Chancen und Risiken des bisherigen Sonderwegs zu reflektieren und um einen ethisch verantwortbaren, zukunftsweisenden Weg zu ringen – für alle Beteiligten. Wird es weiterhin der Dritte Weg sein? Welche anderen Wege könnten eingeschlagen werden? Wie kann Kirche und Diakonie glaubwürdig sein, für hilfsbedürftige Menschen, für ihre Mitarbeitenden, für die staatlichen Kostenträger und im Blick auf ihr öffentliches Profil?

Es laden Sie herzlich in die Evangelische Akademie Bad Boll ein

Jens Junginger
Wolfgang Lindenmaier

Freitag 12. Dezember 2008

- 12.30 Mittagessen**
- 14.00 Begrüßung und Einführung**
Jens Junginger / Wolfgang Lindenmaier
- 14.30 Ausgliederung**
Die Diakonie und ihre weltlichen Töchter – das Rechtsgutachten
Prof. Dr. Ulrich Bälz
- 15.30 Kaffee**
- 16.00 Arbeitsgruppen:**
I. Ausgründungen als Notwehr
Thilo Rentschler
- II. So günstig wie möglich – Das Interesse der Kostenträger**
Hans-Peter Gramlich
- III. "Will rechten Lohn dir zahlen" – Glaubwürdig bleiben in Kirche und Diakonie**
Vertreter der synodalen Gesprächskreise
- IV. Zwischen Fremdbestimmung und diakonischem Auftrag – personalwirtschaftliche Herausforderungen**
Ingo Dreyer
- V. Öffentlicher Protest als Notwehr**
Günter Busch
- VI. Ausgliederung – juristische Perspektiven**
Prof. Dr. Ulrich Bälz
- 18.30 Abendessen**
- 19.30 Der Dritte Weg als kirchliche Besonderheit – Von den Anfängen bis zu den gegenwärtigen Dilemmata**
Hermann Lührs
- 20.30 Bettlers Oper**

Samstag 13. Dezember 2008

- 8.00 Wort in den Tag (Kapelle)**
- anschl. Frühstück**
- 9.00 Um Teilhabe ringen in Zeiten des Wettbewerbs – Sozialethische Überlegungen zur Frage nach dem "rechten" Weg**
Prof. Dr. Gerhard Wegner
- 10.30 Wie zukunftsfähig ist der Dritte Weg? Gerechte Teilhabe realisieren in Diakonie und Kirche – Gerechte Teilhabe ermöglichen mit Diakonie und Kirche**
Podiumsdiskussion mit
Leni Breymaier, Erwin Hartmann, Uli Maier, Ingo Dreyer
Moderation: Jens Junginger
- 12.00 Abschluss der Tagung**
Jens Junginger / Wolfgang Lindenmaier
- 12.30 Mittagessen**